

P o r t u g a l.

(Taf. XX.)

Verfassung: Das Königreich Portugal wird unumschränkt beherrscht, und der Reichstag (Cortes) oder die allgemeine Versammlung der Stände, die aus der hohen Geistlichkeit, dem hohen Adel und den Bürgern (der Ciudades und Villas) besteht und vom Könige zusammenberufen wird, ist seit 1697 nicht gehalten worden. Die Regierung ist auf das männliche und weibliche Geschlecht erblich. Der Kronprinz heißt Prinz von Brasilien, die übrigen Glieder der königlichen Familie: Infanten.

Lage und Größe: Portugal liegt zwischen 37 und 42½° der Breite, dem 8 und 9½° der Länge, ist im Norden und Osten von Spanien, namentlich von den Landschaften Gallicien, Leon, Estremadura und Andalusien; im Süden und Westen vom Atlantischen Meere umgeben. Der Flächenraum desselben beträgt 1900 Quad. M. — Die Azoren liegen in gleicher Breite, aber zwölf bis zwanzig Längengrade westlicher, folglich jenseit des ersten Meridians. Ihr Flächeninhalt ist unbekannt.

Beschaffenheit: Portugal hat mehrentheils einen trocknen, bergigen und steinigen Boden. Mehrere

vere Gebirgsketten streichen aus Spanien hinüber, und endigen sich am Meere. Eine derselben, welche Portugal in der Mitte durchschneidet, bildet die Serra de Estrelha, auf welcher ein merkwürdiger See ist. Das südlichste Gebirge ist die Serra Monchique. Die südwestlichste Spitze von Portugal und Europa macht das berühmte Vorgebirge St. Vincente. Die Hauptflüsse Portugals, die Guadiana, der südlichste, der Tagus (Tejo), der größte und vornehmste, der Duero und Minho, kommen alle aus Spanien, und fallen hier in den Atlantischen Ocean. Sie erhalten in dem wasserarmen Portugal wenig Zufluß, und werden im Sommer so seicht, daß man durchwaden kann. Die Hitze wird durch die Nähe des Meeres sehr gelindert, und der Schnee ist eine seltene Erscheinung.

Producte: Nur die nördliche Hälfte Portugals bauet hinlänglich Getreide, die südliche bedarf einer starken Zufuhr. Dem stärkern Getreidebau ist der große Mangel an Arbeitern auf dem platten Lande, der theils durch den Druck der Regierung, theils durch den außerordentlichen Hang des gemeinen Volks zum Müßiggang und zur Bettelley verursacht wird, hinderlich. An Wein und Rosinen, an schlechtem Baumöl, edlen Früchten, Honig und Wachs ist großer Ueberfluß. Der Seidenbau ist nicht zureichend, die Viehzucht schlecht und nur die Schaafzucht, deren Wolle der spanischen nahe kommt, von Bedeutung. Seesalz wird in Menge gewonnen. Die Berge sind reich an Metallen, die aber wegen Holz-mangel nicht benutzt werden, an schönem Marmor, edlen und andern nützlichen Steinen.

Manufacturen und Handel: Die Leinwandmanufacturen sind unter allen die wichtigsten; es werden aber auch viel seidene Waaren, Tuch und Wollenzuße, Horden und Bänder gewebt, Fayence und Töpferwaaren in großer Menge verfertigt. Es fehlen auch nicht an andern Fabriken; sie sind aber weniger beträchtlich, und die meisten sind für die Bedürfnisse des Landes nicht zureichend, ob sie gleich von der Regierung begünstigt werden, und immer mehr zunehmen. Daher wird dem Lande, ausser vielen Lebensmitteln, sonderlich Getreide und gesalznen Fischen, noch eine große Menge Fabrikate von Ausländern, insonderheit von den Engländern, zugeführt, und mit den Producten desselben und seiner Colonien bezahlet. Jene sind: Wein und Weinstein, Citronen, süße und bittere Orangen und deren Schalen, Lorbeeren und Lorbeerblätter, nebst andern Früchten, Sumack, Kork, Seesalz, etwas Wolle und Seide; diese: Zucker, Baumwolle, Cacao, Taback, Färbehölzer, Häute, Specereyen, Diamanten und Gold. Der portugiesische Handel ist bisher größtentheils in den Händen der Ausländer gewesen, die hier ihre Comptoire hatten, und es fällt der Regierung schwer, sie zu verdrängen. Die Schiffahrt der Portugiesen geht hauptsächlich nach ihren Colonien und beschäftigt daher keine große Anzahl von Schiffen und Matrosen, der europäische Handel wird fast ganz auf fremden Schiffen getrieben. Die vornehmsten See- und Handelsplätze sind Lissabon, Porto und Setuval.

Anmerk. Man rechnet in Portugal nach Reis und Millerees, einer bloßen Rechnungsmünze, und Cruzaden. 25 Reis sind 1 Groschen, folglich ein Millerees, oder 1000 Reis, 1 Rthlr. 16 Gr. werth. Silbermünzen sind der Real

zu 40 Reis, der Teston zu 100 Reis, wovon man auch halbe hat, und kleinere Stücken. Goldmünzen: der neue Cruzado zu 480 Reis, der alte aber nur zu 400, oder etwa 1 Gulden, die Moneda de Ouro (Reidore) zu 48 Testons, und die größte der Dobras zu 140 Testons. Es ist in Portugal weit mehr Gold, als Silber, im Umlauf, weil die Bergwerke in den portugiesischen Colonien sehr viel Gold, aber wenig Silber geben.

Einwohner: Ihre Zahl beträgt über 3 Millionen. Ihre Sprache ist eine Mundart der spanischen. Die herrschende Religion ist die katholische, und duldet keine andere im Lande, worüber die Inquisition wachet. Doch ist diese nicht strenge, und Fremde sind bey gehöriger Vorsicht vollkommen sicher vor ihr. Für die Gelehrsamkeit giebt es bessere Anstalten, als zum Unterricht des Volkes, welches daher äußerst unwissend und dumm abergläubisch ist.

Eintheilung: der ganze portugiesische Staat in Europa besteht aus drey Haupttheilen: dem eigentlichen Königreich Portugal, dem Königreich Algarve, und den Azorischen Inseln.

I. Das eigentliche Königreich Portugal wird in die fünf Provinzen getheilt: Estremadura, Alentejo, Beira, Entre Minho e Douro, und Trás os Montes.

1) **Estremadura** wird vom Tejo durchflossen und im Norden vom Gebirge Estrella begrenzt, ist sehr fruchtbar und angenehm.

Lissabon (Lisbona), die Haupt- und Residenzstadt des Reichs, längs den Ufern des Tagas, der hier sehr breit ist, und einen großen und sichern Hafen bildet. Eine große und prächtige Stadt von 40000 H. und 130000 E., mit einer vortreflichen Wasserleitung, einer Akademie der Wissenschaften

schaften, und ist der Hauptsitz des portugiesischen Handels. — *Belem*, der gewöhnliche Aufenthalt des Hofes. — *Mafra*, das portugiesische Escorial. — *Caldas* mit berühmten warmen Bädern.

Seival, (*St. Ubes*), südlich von *Lissabon*, eine Stadt von 15000 E., an einem Meerbusen, mit einem Hafen, und sehr wichtigen Handel, sonderlich mit Seesalz.

2) *Alentejo*, südöstlich von *Estremadura*, an der *Guadiana*, ist mehrentheils bergig, dürr, schlecht angebaut, und die unfruchtbarste und volkärmste Provinz in Portugal.

Evora, eine alte befestigte Stadt von 12000 E., mit einer Universität. — In *Estremoz* wird schönes irdenes Geschirre verfertigt. — *Evas* und *Olivencia*, Gränzfestungen gegen Spanien.

3) *Beira*, nördlich von *Estremadura*, zwischen dem Gebirge *Estrella* und dem *Duero*, die größte und getreidereichste Provinz des Reichs.

Coimbra, eine Stadt von 9000 E., mit einer Universität, und beträchtlichen Fabriken irdener Geschirre.

4) *Entre Duero e Minho*, nördlich von der vorigen, am Meere, eine sehr fruchtbare, stark bevölkerte und durchaus angebaute Landschaft, in welcher es wichtige Leinwandfabriken giebt.

Porto, (*Oporto*), an der Mündung des *Duero*, eine große, wohlgebaute Stadt von 60 — 70000 E., mit einem Hafen, beträchtlichen Seidenmanufacturen, wichtigen Tappenzabriken und Neepflägerereyen, starkem Weinbau in ihrer Gegend, und einem sehr wichtigen Handel.

Braga, nordöstlich von *Porto*, eine alte, ansehnliche Stadt von 15000 E., mit der vornehmsten Kathedralkirche, und ansehnlichen Ruinen.

5) *Tras*

5) *Traz os Montes*, östlich von der vorigen Provinz, längs dem Duero, ist bergig, mit fruchtbaren, gut bebaueten Thälern. Hier (in *Braganza*) ist der Hauptsitz der portugiesischen Seidenmanufacturen.

2. Das Königreich *Algarve* oder *Algarv* biez ist die südlichste Provinz von Portugal, zwischen der *Serra Monchique*, der *Guadiana* und dem Meere, und in seinem jetzigen Umfang (vormals gehörte ein Theil von Spanien und von Afrika dazu) sehr klein, sehr fruchtbar, hauptsächlich an edlen Früchten, Wein, Del und Spartum, und hat sehr erhebliche Fischereyen.

Lagos, die Hauptstadt von 4000 E. an einem Meerbusen, mit einem Hafen. — *Sero*, östlich von *Lagos*, eine Stadt von 5000 E., mit einem Hafen, und beträchtlichem Handel.

3. Die *Azorischen* (*Terceiras*, flämischen) Inseln, im Atlantischen Ocean, (*Taf. IV.*) machen einen Theil des Reichs aus, und beschicken den Reichstag. Sie haben einen großen Ueberfluß an Getreide und Wein, auch viel Flachs. Die vornehmsten sind: *San Miguel*, die größte, am besten bewohnte und angebaute, und *Terceira*, (die dritte), wo die ansehnliche und wohlgebaute Hauptstadt *Angra* mit einem guten Hafen. Die übrigen sind: *S. Maria*, *S. Georg*, *Graciosa*, *Pico*, *Sayal*, *Flores* und *Corvo*.

Anmerk. 1. Portugal besitzt ausserhalb Europa: 1. in Afrika, a) die Inseln *Madeira* und *Porto Santo*; b) die Inseln des grünen Vorgebürges; c) einige Landschaften und Orte nebst der Insel *St. Thomas* in *Guinea*; d) einen

einen ansehnlichen Theil der Ostküste. 2. In Asien: a) Goa nebst einigen andern Plätzen in Ostindien; b) Macao in China, und verschiedene Inseln. 3. In Amerika, die sehr große und höchwichtige Provinz Brasilien.

Anmerk. 2. Staatseinkünfte von Portugal: höchstens 20 Mill. Thlr. und etwa 30 Mill. Thlr. Schulden. Kriegsmacht zu Lande: 40000 Mann. Flotte: 10 bis 12 Linienschiffe.